

# Maiglöckchen *Convallaria majalis* *Convalleriae herba* (M)

 [wildkrauterwerkstatt.de/maiglueckchen-convallaria-majalis-convalleriae-herba-m/](http://wildkrauterwerkstatt.de/maiglueckchen-convallaria-majalis-convalleriae-herba-m/)

Die Zwiebel der „Talrand-Lilie“ (von convallis: hoher Talkessel“) steht unter **Naturschutz**; ein Sträußchen ohne die Wurzel aber darf sehr wohl gepflückt werden und verzaubert mit seinem Duft! Das Maiglöckchen gehörte früher zu den 72 „Hexenkräutern“ und war ein wichtiges Sympthiemittel und Symbol für „Glück in der Liebe“. Die Blätter sind durch den ausgeprägten Saponingehalt und trotz ihrer Giftigkeit Bestandteile des alten „Schneeberger Schnupftabak“, der durch starke örtliche Reizung heftiges Niesen verursacht: es soll „das Gehirn reinigen“. Medizinisch verwendet werden die getrockneten, während der Blütezeit gesammelten oberirdischen Teile der Pflanze. Zur Blütezeit sind die herzwirksamen Glykoside in höchster Konzentration enthalten.



Maiglöckchen

**Inhaltsstoffe:** Herzwirksame Glykoside (Convallatoxin, Convallatoxol u. a.) Steroidsaponine.

**Wirkungen:** Positiv inotrop, ökonomisiert die Herzarbeit, senkt den pathologisch erhöhten Venendruck, venentonisierend und aquaretisch, (auch natriuretisch, kaliuretisch). Der Wirkungseintritt ist rasch. Die Convallaria-Glykoside sind schwächer als die der Meerzwiebel und für leichte Formen der Herzinsuffizienz geeignet. Sie kumulieren nicht, sind dadurch gut steuerbar und haben weniger Nebenwirkungen.

**Indikationen:** Herzinsuffizienz NYHA I-II, Herzneurosen, Altersherz und chronisches Cor pulmonale. Auch bei Digitalisüberempfindlichkeit (direkter Angriff am Myokard und fehlender Einfluss auf das Reizleitungssystem) und besonders zur Therapie von bradykarden und ödematösen Formen der Herzinsuffizienz.

**Darreichungsformen:** Fertigarzneimittel mit eingestelltem Maiglöckchenkrautpulver.

**Tagesdosis:** Mittlere Tagesdosis 0,6 g eingestelltes Maiglöckchenpulver (Pulvis normatus DAB); Zubereitungen entsprechend.

**Nebenwirkungen:** Übelkeit, Erbrechen, Herzrhythmusstörungen.

**Gegenanzeigen:** Therapie mit Digitalisglykosiden, Kaliummangelzustände.

**Wechselwirkungen:** siehe Adonisröschen.

**Präparate:** Convacard Drg., Valdig-N Bürger, Miroton forte Drg. (mit Adoniskraut, Meerzwiebel, Oleanderblättern), Miroton N forte Drg. (mit Adoniskraut, Meerzwiebel), Convastabil (mit Weißdorn), Oxacant–forte N (mit Weißdorn, Adonisröschen, Königin der Nacht), Oxacant Khella N (mit Weißdorn, A-donisröschen, Zahnstocher-Ammei (Ammi visnaga), Königin der Nacht (Selenicereus grandiflorus ).

**Kommission E:** *Leichte Herzinsuffizienz (bei Belastung; NYHA-Stadium II), Altersherz, chronisches Cor pulmonale.*

Wildkräuterwerkstatt © 2021 Wildkräuterwerkstatt